

Generalleutnant Campbell, der neue Chef der US-Army in Europa, muss sich bis 2015 von weiteren Einheiten trennen.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 013/13 – 23.01.13

## **Der neue Chef der US-Army in Europa muss seine Truppe noch schlanker machen**

Von Matt Millham

STARS AND STRIPES, 09.01.12

( <http://www.stripes.com/news/new-usareur-chief-to-lead-transition-to-leaner-europe-force-1.203268> )

WIESBADEN, Deutschland – Am Mittwoch hat Lt. Gen. (Generalleutnant) Donald M. Campbell Jr. (s. <http://www.eur.army.mil/leaders/USAREURCommander.htm> ) auch offiziell das Kommando über die U.S. Army Europe / USAREUR übernommen; das geschah mitten in einer noch andauernden Phase des Truppenabbaus, in der das bisherige Hauptquartier (in Heidelberg) geschlossen wird und die USAREUR um weitere 25 Prozent schrumpfen soll.

Während der Kommandoübernahme am neuen Standort der USAREUR in der Clay-Kaserne in Wiesbaden sagte Campbell, er übernehme den Befehl in "einer Zeit des Übergangs, die nach dem Ende des Kalten Kriege begonnen" habe, und in der man mit weniger Geld und weniger Soldaten auskommen müsse.

**Später äußerte Campbell vor Reportern, die gegenwärtigen Planungen sähen vor, die Anzahl der Soldaten der US-Army in Europa in den nächsten 3 bis 4 Jahren von derzeit 40.000 auf dann nur noch 30.000 zu verringern.**

"Es gibt einen Plan, die USAREUR bis 2015 noch kleiner zu machen," erklärte Campbell und fügte hinzu, er wolle das genau so rücksichtsvoll wie seine Vorgänger tun und darauf achten, "dass die Bedürfnisse der Soldaten und ihrer Familien nicht zu kurz" kämen".



Lt. Gen. Donald M. Campbell Jr.

Ein Teil der Reduzierung betreffe Einheiten, deren Deaktivierung bereits beschlossen sei; Campbell nannte keine Einzelheiten, hatte aber vorher schon die 170. und die 172. Infanterie-Brigade erwähnt, nach deren Abzug nur noch zwei Kampfbrigaden in Europa verbleiben.

**Die Auflösung der 170. Brigade, die in Baumholder stationiert war, wurde im Dezember (2012) abgeschlossen, und die 172. Brigade in Grafenwöhr durchläuft jetzt den gleichen Prozess.**

**Campbell kündigte an, später würden noch weitere Army-Einheiten in den Truppenabbau einbezogen.**

"Die Army-Führung und das Verteidigungsministerium müssen noch entscheiden, welche Einheiten mit welchen Fähigkeiten auch in Zukunft gebraucht werden," betonte er.

**Admiral James G. Stavridis, der Chef des Hauptquartiers der US-Streitkräfte in Europa (des EUCOM in Stuttgart) und Oberkommandierende der NATO, teilte während der Zeremonie mit, er werde häufig nach dem künftigen Engagement der USA in Europa gefragt und könne versichern, dass "das Bündnis und die starke Partnerschaft der USA nicht nur mit Deutschland, sondern mit allen europäischen Partnern bestehen" bleibe.**

**Er und Campbell wiesen darauf hin, dass man sich in der Partnerschaft zwischen den USA und ihren europäischen Verbündeten künftig stärker auf das gemeinsame Training konzentrieren müsse.**

**Stavridis erläuterte, derzeit seien etwa 8.000 Soldaten der USAREUR in Afghanistan eingesetzt, und Campbell ergänzte, eine kleine Anzahl betreue die US-Raketenabwehrsysteme in der Türkei.**

"Langfristig besteht mein Job darin, die Beziehungen und Partnerschaften zwischen der USAREUR und unseren europäischen Partnern weiter auszubauen und die Fähigkeiten zu erhalten, die wir während der letzten zehn Jahre in Afghanistan erworben haben," erklärte Campbell.

**"Wie Sie bereits wissen, wollen wir in den kommenden Jahren Soldaten und Einheiten aus den USA zur Ausbildung und zum Training in das Joint Multinational Training Center in Hohenfels (weitere Infos dazu unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP17112\\_250912.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP17112_250912.pdf) ) rotieren lassen," erläuterte er, und spielte damit auf einen Plan des Generals Raymond T. Odierno, des Generalstabschefs der US-Army, an, der in den USA stationierte Einheiten zeitweise den US-Kommandos in Europa unterstellen will. Nach diesem Konzept sollen einige Einheiten aus den USA regelmäßig nach Europa rotieren und mit Truppen europäischer Staaten gemeinsam trainieren, "um die Beziehungen, die sich im Laufe der letzten zehn Jahre im Irak und Afghanistan entwickelt haben, auch nach dem Krieg weiter auszubauen".**

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen.)*

*Wegen der zu erwartenden Sparmaßnahmen bei den US-Streitkräften ist auch über das Jahr 2015 hinaus mit einer weiteren Verringerung der US-Truppen in Europa zu rechnen. Deshalb müssen seit langem geplante Maßnahmen wie der Neubau eines US-Hospitals in dem leereräumten Munitionsdepot bei Weilerbach, bei denen von einer weit höheren US-Präsenz in Europa ausgegangen wurde, erneut auf den Prüfstand gestellt und eigentlich aufgegeben werden.*

*In den USA stationierte Kampfverbände sollten auch dort üben, damit die Anwohner von US-Truppenübungsplätzen in der Bundesrepublik Deutschland nach jahrzehntelangen Belastungen durch Lärm und Schadstoffe endlich einmal befreit aufatmen können.*

*Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*

# STARS AND STRIPES®

## **New USAREUR chief to lead transition to leaner Europe force**

By Matt Millham

Published: January 9, 2013

WIESBADEN, Germany — Lt. Gen. Donald M. Campbell Jr. officially assumed command Wednesday of U.S. Army Europe amid a continuing drawdown that will close the command's longtime headquarters and could see the number of American soldiers on the Continent drop by another 25 percent.

During his assumption of command ceremony at USAREUR's new home at Clay Kaserne in Wiesbaden, Campbell said he was taking charge of the command at "a time of transition" to a post-war environment that will mean fewer resources and fewer troops.

Campbell told reporters afterward that current planning calls for the number of soldiers in Europe to fall from about 40,000 to 30,000 over the next three to four years.

"There has been a plan all along to go down to a lower number by about 2015," Campbell said, adding that he plans to go about the reduction the same way his predecessors did, ensuring "that soldiers and families are afforded every opportunity to be taken care of as we go through that process."

Part of the reduction includes units already named for inactivation, Campbell said, without going into specifics, though he'd earlier mentioned the inactivation of the 170th and 172nd Infantry brigades, leaving two ground combat brigades in Europe.

The 170th, previously based in Baumholder, completed its inactivation last month, and the 172nd at Grafenwöhr, is going through the same process now.

But Campbell indicated that additional units may be identified later to be included in the Army's drawdown.

"Some decisions will have to be made at the Department of the Army and OSD [Office of the Secretary of Defense] levels specifically to tag certain units as the Army looks at capabilities and what it can do for the future," he said.

Adm. James G. Stavridis, head of U.S. European Command and supreme allied commander Europe, said in remarks during the ceremony that he gets asked often about the American commitment to Europe, "and I'd like to confirm for you the strong partnership and alliance not only of the United States with Germany, but with all of our European partners," he said.

In the future, he and Campbell both indicated, the relationship between the U.S. and its European allies is likely to focus more heavily on training.

Currently, about 8,000 USAREUR troops are deployed to Afghanistan, Stavridis said, and a small number is supporting the U.S. missile defense mission in Turkey, according to Campbell.

“But long-term, my job will be to continue to build on the relationships and partnerships with our allies here in United States Army Europe,” Campbell said, to maintain the abilities the U.S. and its allies have developed during a decade in Afghanistan.

“You know, we’ll be bringing soldiers over and units over from the United States over the next few years to train at the Joint Multinational Training Center [in Hohenfels],” he said, alluding to a plan by Army Chief of Staff Gen. Raymond T. Odierno to align stateside units with overseas commands. The concept will have some stateside units rotating into Europe to train with European forces “to build on the relationships that we’ve built over the last 10 years with our partners in Iraq and Afghanistan as the war winds down,” Campbell said.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**